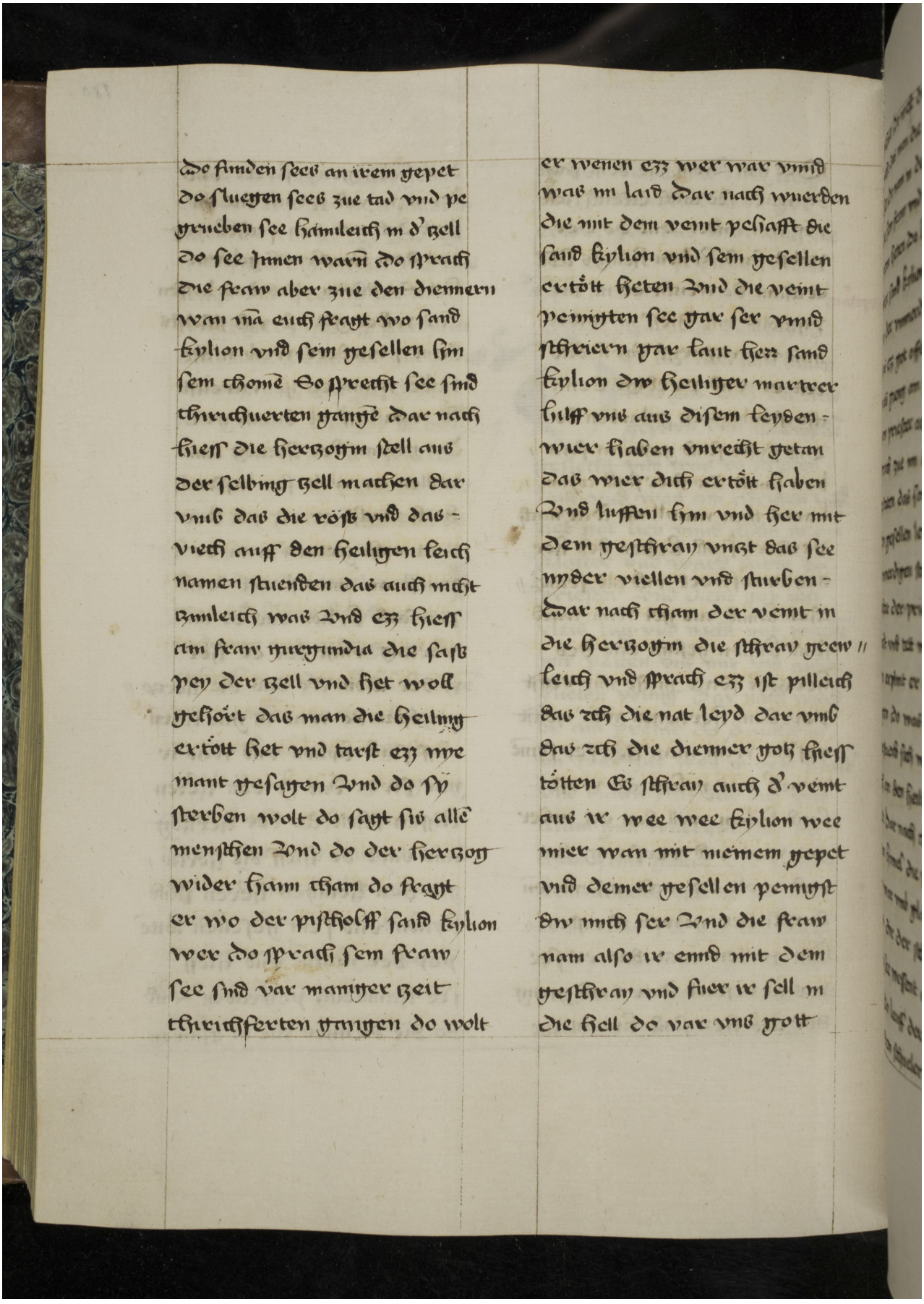
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do funden sees an irem gepet
do sluegen sees zue tad vnd pe
grueben see hainleich in d' zell
do see innen warn do sprach
die fraw aber zue den diennern
wan ma euch fragt wo sand
kylion vnd sein gesellen hin
sein chomē So sprecht see sind
chirichuerten gangē dar nach
hiess die herzogin stell aus
der selbing zell machen dar
vmb das die röss vnd das -
viech auff den heiligen leich
namen stuenden das auch nicht
zunleich was Vnd ezz hiess
ain fraw gurgundia die sass
pey der zell vnd het wolt
gehört das man die heiling
ertött het vnd tarst ezz nye
mant gesagen Vnd do sy
sterben wolt do sagt sis allē
menschen Vnd do der herzog
wider haim cham do fragt
er wo der pischolff sand kylion
wer do sprach sein fraw
see sind var maniger zeit
chirichferten gangen do wolt

er wenen ezz wer war vnnd
was im laid dar nach wuerden
die mit dem veint pehafft die
sand kylion vnd sein gesellen
ertött heten Vnd die veint
peinigten see gar ser vnnd
schriern gar laut herr sand
kylion dw heiliger martrer
hilff vns aus disem leyden -
wier haben vnrecht getan
das wier dich ertött haben
Vnd luffen hin vnd her mit
dem geschray vnzt das see
nyder viellen vnd sturben -
dar nach cham der veint in
die herzogin die schray grew //
leich vnd sprach ezz ist pilleich
das ich die nat leyd dar vmb
das ich die diener gotz hiess
tötten Es schray auch d' veint
aus ir wee wee kylion wee
mier wan mit meinem gepet
vnd deiner gesellen peinigst
dw mich ser Vnd die fraw
nam also ir eund mit dem
geschray vnd fuer ir sell in
die hell do var vns gott